

IRIS BY STARCK – DER INTRAORALSCANNER DER NEUESTEN GENERATION IRIS BY STARCK – THE LATEST-GENERATION INTRA-ORAL SCANNER



IRIS landing page

■ IRIS by Starck ist ein Intraoral-scanner der neuesten Generation, entwickelt und hergestellt in Frankreich von Scan4All unter der Leitung von Philippe Veran, Präsident der Biotech Dental Group.

Hochinnovativ, technologisch führend und ergonomisch gestaltet vom französischen Designer Philippe Starck, ist IRIS by Starck das Ergebnis einer langen Tradition der Innovation. Dieses revolutionäre Instrument unterstützt Zahnärzte und Patienten, indem es zwei zentrale Anforderungen moderner Zahnarztpraxen erfüllt: leistungsstarke Instrumente und eine hochwertige Patientenversorgung in einer komfortablen Umgebung.

IRIS by Starck bietet eine intuitive Benutzeroberfläche, die speziell auf Zahnarztpraxen zugeschnitten ist. Ein vollständiges Set an Instrumenten ermöglicht eine präzise Anpassung an Patientenbedürfnisse, während

geführte und freie Scan-Modi Flexibilität bieten. Dank der perfekten Integration in Arbeitsabläufe wird die Effizienz erhöht, ohne bestehende Routinen zu unterbrechen.

Als zentrales Element digitaler Workflows erleichtert IRIS by Starck Kommunikation und Datenaustausch. Ein integriertes Kontaktmanagement und das IRIS-Messaging-System bündeln die Interaktion. Der Scanner unterstützt die Auftragsabwicklung und gewährleistet reibungslose Prozesse. Das offene, kostenfreie System ermöglicht Laboren den uneingeschränkten Datenaustausch, während flexible Exportformate die Systemintegration erleichtern. Eine sichere Dateneingabeumgebung schützt sensible Informationen.

Dank skalierbarer künstlicher Intelligenz bietet IRIS by Starck höchste Leistungsfähigkeit. Die KI verbessert die Kameraqualität und ermöglicht schnelles, präzises Scannen sowie die Erstellung detailgetreuer 3D-Modelle. Automatische Form- und Texturerkennung steigert die Präzision weiter.

Durch den Einsatz modernster Technologie verfügt IRIS by Starck

über innovative Videosensoren, die außergewöhnlich realistische Ergebnisse liefern. Der Scanner benötigt keine Kalibrierung und ist somit besonders benutzerfreundlich. LED-Anzeigen zeigen den Kamerastatus an, und der Verzicht auf Endkappen senkt Kosten und schont die Umwelt. ◀◀

■ IRIS by Starck is a next-generation intra-oral scanner, conceived and developed in France by Scan4All under the leadership of Biotech Dental Group President Philippe Veran.

Ultra innovative, highly technological and ergonomically crafted by renowned French designer Philippe Starck, IRIS by Starck is the result of a long-standing tradition of innovation. This revolutionary tool supports both dentists and their patients, meeting two key needs of modern dental practices: high-performance digital tools and a high standard of patient care in a comfortable setting.

IRIS by Starck features a fluid user interface tailored to dental professionals. A complete set of tools allows precise adaptation to patients' needs, while guided and free scanning modes provide flexibility. The scanner integrates seamlessly into existing workflows, enhancing efficiency without disruption.

As a gateway to digital workflows, IRIS by Starck simplifies communication and data exchange. Its integrated contact management system and IRIS messaging platform centralise interactions. The scanner assists in order dispatch, ensuring smooth processing. Its open, cost-free system allows laboratories to exchange data freely, while flexible export formats ensure compatibility. A secure sharing environment protects sensitive information.

Equipped with scalable AI, IRIS by Starck delivers cutting-edge performance. AI enhances camera capabilities, enabling fast, accurate scanning and 3D model generation. Automated shape and texture recognition further optimises precision and efficiency.

Employing latest-generation technology, IRIS by Starck features innovative video sensors for exceptionally realistic results. The scanner requires no calibration, simplifying daily use. LED indicators display camera status, and the absence of end caps reduces costs while supporting sustainability. ◀◀

Biotech Dental, France

www.biotech-dental.com

**Hall 4.2,
Booth I090/J099**

DENTALHYGIENIKERIN HEIDI ZISTERER: „DAS GBT-PROTOKOLL FUNKTIONIERT ZUVERLÄSSIG“ GERMAN DENTAL HYGIENIST HEIDI ZISTERER: “THE GBT PROTOCOL IS HIGHLY RELIABLE”

■ Frau Zisterer, Sie erhielten 2024 den erstmals verliehenen Preis für Dentalhygiene-Praktiker, vergeben von der Deutschen Gesellschaft für Dentalhygieniker/Innen und der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie. Ihre Dokumentation eines anspruchsvollen Parodontitisfalls bei einer Patientin mit Allgemeinerkrankung überzeugte die Jury. Was machte diesen Fall besonders herausfordernd?

Die 52-jährige Patientin kam im September 2023 mit Schmerzen in unsere Praxis. Aufgrund ihrer ausgeprägten Behandlungsangst war sie seit 1983 nicht mehr beim Zahnarzt gewesen. Die größte Herausforderung bestand darin, sie zur Behandlung zu motivieren.

Wie ist es Ihnen gelungen, die Patientin zur Mitarbeit zu bewegen?

Ihr war bewusst, dass ihr Gebiss in schlechtem Zustand war, und sie wollte etwas ändern. Ich habe ihr vermittelt, dass wir die Behandlung gemeinsam angehen. Sie akzeptierte, dass sie die Therapie durchstehen musste – für ihre Gesundheit, Ästhetik und Lebensqualität.

Wie sah ihr Behandlungsplan aus?

Wir mussten die Zähne 17 und 18 extrahieren, mehrere kariöse Zähne behandeln und eine nicht-chirurgische Parodontistherapie durchführen. Die Diagnose lautete: Parodontitis Stadium III, Grad B.

Wie sind Sie bei der Behandlung vorgegangen?



Ich habe die antiinfektiöse Therapie durchgeführt und dabei jeden Quadranten einzeln behandelt. So war die Behandlung für die Patientin weniger belastend, und wir konnten auf zwei üblicherweise eingesetzte Lokalanästhesien verzichten. Zudem habe ich mehr Zeit eingeplant, da ich wusste, dass sie keine Adjuvanzen akzeptieren würde. Die parodontalen Taschen mussten daher ohne zusätzliche Maßnahmen ausheilen – allein durch Guided Biofilm Therapy (GBT) und eine optimierte Mundhygiene.

Gibt Ihnen das GBT-Protokoll Sicherheit bei der Behandlung komplexer Fälle?

Absolut! Das GBT-Protokoll ist äußerst zuverlässig. Ich halte mich konsequent an den Ablauf und habe eine feste Routine. Diese Struktur vermittelt den Patienten Sicherheit – sie merken, dass die Behandlung immer gleich abläuft und ich maximal ruhig und entspannt arbeite.

Wurde das Behandlungsziel erreicht?

Ja, die Taschen konnten deutlich reduziert werden. Es verbleiben nur wenige Resttaschen mit einer Tiefe von 4 bis 5 mm, die wir in der unterstützenden Parodontistherapie (UPT) kontrollieren. Die Patientin kommt nun alle drei Monate zur UPT. Die schmerzfreie Behandlung und das

Anfärben im Rahmen des GBT-Protokolls binden die Patienten aktiv ein – das trägt dazu bei, dass sie regelmäßig und gerne zum Recall kommen. ◀◀

■ Ms Zisterer, you won the dental hygiene practitioner award, conferred for the first time in 2024 by the German society for dental hygienists and the German Society of Periodontology. Your documentation of a challenging periodontitis case involving a patient with systemic disease impressed the jury. What made this case particularly challenging?

The patient, a 52-year-old woman, came to our practice in September 2023 in pain. She had not seen a dentist since 1983 because of her extreme fear of treatment. Convincing her to undergo care was the greatest challenge.

How did you manage to motivate this anxious patient to cooperate?

She struggled with poor oral health and was willing to change. I assured her that we would tackle this together. She accepted the treatment, understanding it would improve her health, aesthetics and, ultimately, her quality of life.

What did her treatment plan involve?

We needed to extract teeth #17 and 18, treat multiple carious teeth and perform non-surgical periodontal therapy. She was diagnosed with Stage III, Grade B periodontitis.

How did you approach her treatment?

I used anti-infective therapy, treating one quadrant at a time. This approach was less stressful and allowed us to avoid the two local anaesthetics that we would typically use. I also extended session times and omitted adjuvants, which she would have declined. We relied solely on GBT and improving her oral hygiene.

Does the GBT protocol give you confidence in handling complex cases?

Absolutely! The GBT protocol is highly reliable. I follow the exact procedure and have developed a routine. This structure gives patients a sense of security—they notice that the treatment always follows the same process, and my calm approach reassures them.

Was the treatment goal achieved with this patient?

Yes, we reduced her periodontal pockets to a few residual ones with 4–5 mm probing depths, manageable with supportive periodontal therapy. She now attends supportive periodontal therapy appointments every three months. The painless GBT protocol encourages patient engagement in their treatment, resulting in positive, regular recalls. ◀◀

EMS, Switzerland

www.ems-dental.com

**Hall 10.2,
Booth L001/M019**